

Starter-Kit Bayern-France

Aufenthaltsbericht

Ihre Studien in der Heimathochschule

Heimathochschule	Niveau des Studiums
Technische Universität München	Master
Studiengang Fakultät	
Master in Management and Technology School of Management	

Ihre Studien in der Gasthochschule

Gasthochschule Gasteinrichtung		Rahmen des Aufenthalts
HEC Paris		integrierter Studiengang Doppelabschluss
Dauer des Aufenthalts	9 Monate	
Abfahrtssemester	WS 19/20	
<i>Im Rahmen einem Aufenthalt von mehreren Semestern, bitte wählen Sie das erste Semester im Ausland aus</i>		
Studiengang Fakultät		
Master in Management – Grande École / Strategic Management		

Ihre Erfahrung

Wir schlagen Ihnen vor, ein formloser Text (eine Seite) über Ihre Erfahrung zu schreiben. Die folgenden Themen sind nur Vorschläge, um Ihnen zu helfen. Denken Sie insbesondere an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben, und wie nützlich Ihre Antworten für Ihre Nachfolger sind.

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess für das DD-Programm ist in drei Phasen gegliedert: 1) Eine Pre-Selection durch das International Center an der TUM SOM, 2) einem Auswahltag mit Vertretern der TU und der HEC, und 3) einer (optionalen) Bewerbung für die gewünschte Spezialisierung an der HEC.

Der größte Planungs- & Organisationsaufwand fällt meiner Ansicht nach definitiv vor der Bewerbungsphase an. Um keine Deadline zu verpassen und sich für die Bewerbung zu qualifizieren, sollte man speziell das Erlangen der Sprachzertifikate frühzeitig im Blick im Blick haben. Hierfür bieten sich die vom TUM Sprachenzentrum angebotenen Sprachkurse sowie DAAD-Zertifikate an. Auch sollte man sich bewusst Zeit nehmen um sich mit dem Programm sowie dem Motivations schreiben auseinanderzusetzen. Darüber hinaus ist es wichtig zu wissen, dass sich nicht nur die reine Studiendauer durch das DD-Programm idR um mindestens ein Semester verlängert, sondern nach Abschluss des Bachelors zusätzlich auch ein 15-wöchiges Praktikum absolviert werden muss, um den Abschluss an der HEC zu erlangen.

Nach einer erfolgreichen Bewerbung wird man in den verbleibenden Organisationsschritten sehr gut vom International Office sowie den entsprechenden Stellen an der HEC unterstützt und begleitet.

Studium an der Gasthochschule

Die Zeit an der HEC ist effektiv in vier Bimester aufgeteilt, allerdings variiert dies von Spezialisierung zu Spezialisierung und ist innerhalb von diesen noch einmal von den gewählten Electives abhängig. Generell lässt sich jedoch sagen, dass das Studium an der HEC Anfang September beginnt und mit den Weihnachtsferien in die Halbzeit geht, d.h. das erste Semester abschließt. Das zweite Semester beginnt dann Anfang Januar und endet, abhängig von den gewählten Kursen und Certificates, irgendwann zwischen März und Juni.

Die benötigten sprachlichen Voraussetzungen sind ein B2-Level in Französisch sowie ein C1-Level in Englisch. Französisch wird auf dem Campus jedoch fast nicht benötigt, da alle Vorlesungen ausschließlich auch Englisch abgehalten werden und viele der internationalen Studierenden überhaupt keine Französischkenntnisse haben. Dennoch ist es natürlich sehr hilfreich, wenn man sich z.B. im Supermarkt oder Behörden in der Landessprache verständigen kann.

Das Studium an der HEC folgt einem deutlich anderen Ansatz als von der TUM bekannt. Statt der theoretisch-akademischen Ausrichtung, die aus Deutschland bekannt ist, ist es das Ziel der HEC, Studenten aktiv auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten. Dies drückt sich vor allem durch viele Workshops mit Unternehmen, Vorlesungen mit Professoren aus der Praxis (oft Consulting), und weniger in die Tiefe gehende, aber dafür eher praxisrelevante Inhalte aus. Darüber hinaus ist noch anzumerken, dass die Klassen idR kleiner sind als in der TUM (30-50 Studenten), und auch einem verschulteren Ansatz folgen. Dieser drückt sich vor allem durch eine Anwesenheitspflicht, mündliche Mitarbeitsnoten, sowie viele Präsentation und Case-Studies aus. Diese Präsentationen und Case-Studies sorgen während des Semesters auch für einen kontinuierlichen und nicht zu unterschätzenden Arbeitsaufwand.

Wie schon erwähnt unterscheiden sich die akademischen Schwerpunkte abhängig von der gewählten Spezialisierung. Die von mir gewählte „Strategic Management“-Spezialisierung fokussiert sich generell auf Unternehmensstrategie sowie das Berufsfeld des Unternehmensberaters.

Unterkunft im Gastland

Als Double-Degree Student bekommt man von der HEC einen Platz im Wohnheim auf dem Campus garantiert, welchen ich auch wärmstens empfehlen würde. Während es zwar auch möglich ist, sich eine Wohnung in Paris zu suchen, kann dies durch die suboptimale Anbindung von Jouy-en-Josas – aus dem Zentrum von Paris kann man gut und gerne mit 1.5h rechnen – in Kombination mit der in allen Kursen geltenden Anwesenheitspflicht sehr schnell sehr anstrengend werden. Darüber hinaus spielt sich das soziale Leben sowieso hauptsächlich auf dem Campus ab.

In welchem der verschiedenen Gebäude Double-Degree Studenten untergebracht werden, scheint sich von Jahr zu Jahr zu ändern. In der Regel sollte man aber davon ausgehen, dass einem hier keine große Wahl gegeben wird und man wohl eher in einem der nicht so schicken Gebäude landet (die neuen Gebäude sind den MBAs sowie den voll zahlenden MSc-Studenten vorenthalten). 2019/2020 waren dies die AP-Buildings, welche zwar relativ trostlos, aber insgesamt schon ok waren. Die einzigen wirklichen Mankos waren der Mangel einer Küche, welche in den neueren Gebäuden vorhanden ist, sowie dass die Unterkunft trotz deutlich niedrigerem Standard genauso viel gekostet hat wie in den neuen Gebäuden, nämlich 550€ pro Monat.

Alltag und Freizeit

An der HEC gibt es ein breites Angebot an Sport-, Sprachkursen, sowie studentischen Vereinigungen. Während ich zu den Sprachkursen zwar nichts sagen kann, da sich der für mich interessante Französischkurs mit einer Pflichtveranstaltung überschneiden hat, kann ich jedem empfehlen, sich in einer der studentischen Vereinigungen zu engagieren, da diese eine gute Gelegenheit darstellen mit Studenten aus anderen Majors in Kontakt zu kommen, was im Laufe des Semesters sonst nicht mehr unbedingt gegeben ist. Die Associations stellen sich am Anfang des Semesters vor, und von PE, über Automotive, bis hin zu Wein-Tastings sollte es hier für jeden Geschmack etwas geben.

Das Sportangebots der HEC ist ähnlich vielfältig, und mit einem Fitnessstudio, einer großen Mehrzweckhalle, sowie mehreren Tennis- und Fußballfeldern ist der Campus sehr gut ausgestattet.

Jouy-en-Josas an sich hat keine nennenswerten Attraktionen zu bieten, die nächsten interessanten Ziele sind in Paris zu finden, über welches ich an dieser Stelle denke ich nichts schreiben brauche. Paris kann mit dem ÖPNV in 60-90min erreicht werden kann, da die Anbindung jedoch nicht wirklich perfekt ist, kann es oft vorkommen, dass der letzte Teil der Strecke zum Campus mit einem Uber bewältigt werden muss.

Der Campus selbst ist an sich ganz nett, aufgrund des miesen Pariser Winters welcher den Großteil des akademischen Jahres herrscht kann dieser jedoch nicht so richtig ausgenutzt werden.

Im Allgemeinen ist festzuhalten, dass die Lebensqualität auf dem Campus eher mäßig ist, dieser im Allgemeinen von den Leuten lebt, und man grade am Anfang des Semesters, wenn das Wetter noch schön und der Stundenplan noch nicht so voll ist, so oft wie möglich nach Paris fahren sollte.

Zusätzliche Kosten

Die durch den Auslandsaufenthalt anfallenden Hauptkosten lassen sich primär in drei Kategorien einteilen i) Verpflegung, ii) Wohnen, und iii) Transport.

- i) Verpflegung: Das Fehlen einer Küche macht sich relativ schnell im Portemonnaie bemerkbar. Bei regelmäßigen Mensabesuchen sowie einigen Einkäufen im nahegelegenen Auchan-Supermarkt sollte mit Verpflegungskosten von ~300€ pro Monat gerechnet werden.
- ii) Wohnen: Wie schon in Punkt 3 angesprochen sollte man auf dem Campus mit monatlichen Wohnkosten von ca. 550€ rechnen. Hierzu kommen am Anfang des Semesters noch eine einmalige, nicht-erstattbare Bearbeitungsgebühr von 220€ sowie 450€ Kautions.
- iii) Transport: Während die Pariser Metro relativ günstig ist, sollte man aufgrund der schlechten ÖPNV Anbindung damit rechnen, deutlich öfter auf Uber/Taxis angewiesen zu sein als in München. Ausgaben hierfür können monatsabhängig zwischen 0€ und 150€ liegen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Lebenshaltungskosten in Paris über denen in München anzusetzen sind.

Kompetenz & Lernerfolg

Der sehr strategische Blickwinkel des Strategic-Management Masters in Kombination mit den praxisorientierten Lehrmethoden sowie den intensiven Gruppenarbeiten an der HEC haben für mich einen unmessbaren Mehrwert bedeutet. Speziell würde ich hier vor allem auch noch einmal den sehr internationalen Studentenkörper hervorheben, der im Durchschnitt extrem stark und motiviert ist, was in Kombination mit dem aufgrund der kleinen Kohorte sehr persönlichen Umfeld für eine sehr spezielle Atmosphäre sorgt. Insgesamt sehe ich durch die Kombination der beiden Abschlüsse einen großen Mehrwert für meine zukünftige berufliche Laufbahn und kann dieses Programm jedem, der es in Erwägung zieht, nur empfehlen.

Interkulturelle Erfahrung

Da sich Frankreich und Deutschland sehr ähnlich sind, gab es wenige Situationen, in denen ich große Unterschiede zwischen den Kulturen gesehen habe. Das einzige Konfliktpotenzial, welches sich im Laufe des Jahres zwischen verschiedenen Nationen einige Male aufgetan hat, war eher systembedingt und in der unterschiedlichen subjektiven Wertschätzung von Noten zu finden. Während diese für einige der Studenten durchaus sehr relevant sind (vor allem Deutsche), sind die dies für einige andere nicht (vor allem Franzosen) – kombiniert mit den Fakten, dass viele Professoren keine freie Gruppenwahl zulassen, sowie dass die Motivation etwas zur Gruppenarbeit beizutragen direkt abhängig von der angepeilten Note ist, hat dies durchaus einige Male zu Reibereien geführt.

Fazit

Ich kann das DD-Programm jedem nur empfehlen. Während man sich bewusst sein sollte, dass der Aufenthalt an der HEC in Hinblick auf Workload und Anspruch keinem normalen Erasmus-Semester gleichzusetzen ist,

und es natürlich auch hier und da mal Situationen geben kann, in denen der Schuh ein wenig drückt oder man in seinen Erwartungen eventuell ein wenig enttäuscht wird, wiegen die Vorteile diese Punkte durchaus auf. Ganz konkret würde ich hier noch einmal den sehr strategischen und berufsorientierten Blickwinkel des Strategic Management Masters sowie ganz speziell die extrem motivierten, spannenden und interessanten Kommilitonen nennen, die man über die 9 Monate kennen lernt. Ich persönlich würde die Entscheidung für das Programm jederzeit wiedertreffen.

Wichtig

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihre Namen anzugeben. Sind Sie mit dieser Veröffentlichung einverstanden? ja